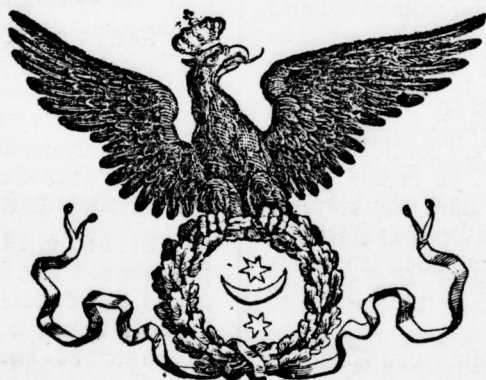


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über 7 nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 230.

Halle, Montag den 3. October
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 1. October. Se. Königl. Hoheit der Prinz
Albrecht ist aus der Rheingegend hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats-Minister,
von Kamptz, ist von Neu-Strelitz, Se. Excellenz der Ge-
heime Staats-Minister Rother, von Lüben in Schlesien,
Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des
Kadetten-Korps, von Below, von Kulm, und der Gene-
ral-Major und Kommandeur der 7ten Kavallerie-Brigade,
von Schack, von Magdeburg hier angekommen.

Berlin, d. 28. Sept. Großen und schmerzlichen Ein-
druck macht in den hiesigen Kreisen der traurige Zustand, in
welchem sich Ludwig Tieck jetzt befindet. In Folge eines
Schlaganfalles ist der greise Dichter völlig gelähmt. Lebens-
gefahr soll indessen glücklicherweise nicht vorhanden sein. Erst
wenige Tage hatte der Dichter sich vollständig von Dresden
nach Potsdam hinübergesiedelt, um in der Nähe unseres Kö-
nigs im Dienste der Musen ein sorgenfreies und ehrenreiches
Alter zu leben, als ihn plötzlich der unglückliche Fall ereilte,
der allgemein die größte Theilnahme erregt.

Wegen des niedern Wasserstandes kann der für die Haupt-
stadt nöthige Holzbedarf noch immer nicht herbeigeschafft wer-
den, weshalb die Holzpreise fortwährend sehr hoch stehen.
Die Hauptstadt bedarf, nach genauen Erkundigungen, gegen
240,000 Klafter Holz, und gegenwärtig sind auf allen hiesigen
Holzplätzen nur 160,000 Klafter vorrätzig.

Berlin, d. 30. September. In Beziehung auf wichtige
administrative Maßregeln herrscht bei der Abwesenheit des Mon-
archen nach wie vor eine große Stille, und die sich in öffentlichen
Blättern nach den verschiedensten Versionen wiederholenden
Ruthmaßungen über die zu erwartenden neuen Gesetze und
Verordnungen in den Angelegenheiten des Postwesens, der
Presse und der Juden würden nur neue Auflagen jener Vermu-
thungen über diese so oft besprochenen Themas sein. In
Wahrheit aber ist nur zu melden, daß bei der Abtheilung für
die Schulen und den Unterricht, in dem Ministerium der geist-
lichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, in dem
Geschäftsbereich der betreffenden vortragenden Rätthe, beson-

ders in Beziehung auf die oberste Leitung der Gymnasien und
höhern Schulen einige Veränderungen vorgenommen worden
sind, woraus nun im Betreff der persönlichen Ansichten eines
oder des andern jener Rätthe das Aufgeben oder das Festhalten
gewisser Systeme gefolgert wird.

Regensburg, d. 25. Sept. Dem Vernehmen nach sind
bereits für folgende fürstliche Personen Absteigequartiere auf
die Dauer der bevorstehenden festlichen Eröffnung der Wallhalla
bestellt: Für den König und die Königin, den Kronprinzen und
die Kronprinzessin, den Prinzen Luipold, den Prinzen Wil-
helm von Preußen mit Gemahlin und den Erbgroßherzog von
Hessen und bei Rhein mit Gemahlin. Auch mehrere in
München residirende Gesandte haben sich in hiesigen Gasthäu-
sen anfragen lassen. Die Kronprinzessin Marie wird in den
ersten Tagen des Octobers die Reise von Berlin nach München
antreten und zu Hof ihr erstes Nachtlager auf bayerischem Bo-
den nehmen, das zweite in Amberg, das dritte in Landshut.
Regensburg, welches auf der von den hohen Reisenden gewähl-
ten Tour liegt, befindet sich demnach unter jenen Städten
Baierns, welche zuerst mit der Anwesenheit der durchlauchtig-
sten Braut beglückt werden. — Mit Vergnügen durchwandert
man jetzt die Straßen der ehrwürdigen Katisbona, die sich,
wenn wir uns so ausdrücken dürfen, in ihr Festkleid zu hüllen
beginnt. Allenthalben, selbst in mancher ziemlich abgelegenen
Gasse ist man bemüht, den Häusern durch einen neuen und
gefälligen Anstrich ein freundliches Ansehen zu geben, das Pfla-
ster wird in trefflichen Stand gesetzt, kurz, man verschönert,
wo es nur immer thunlich ist. In den Werkstätten geht es be-
reits rührig über die Vorbereitungen zu der Dekorirung und
Beleuchtung der Gebäude her. Alles zeigt das eifrige Streben,
seine Liebe zu dem königlichen Hause auch bei dieser Gelegenheit
wieder zu bethätigen.

Frankfurt a. M., d. 26. Sept. Durch die frühere
Aufforderung Zimmermann's in Darmstadt, seinem zur Un-
terstützung protestantischer Kirchen zu stiftenden, nun aber mit
der Gustav-Adolph-Stiftung verschmolzenen Verein beizutreten,
hat sich in unserer Stadt ein besonderer Verein gebildet, wel-
cher denselben Zweck verfolgt. Der Verein und seine Statuten,
welche den von Zimmermann eingesendeten fast ganz kon-

form sind, haben die Bestätigung des Senats bereits erhalten und das Comité, bestehend aus 5 Geistlichen der lutherischen und reformirten Kirche und einflussreichen Gemeindegliedern beider Konfessionen, hat bereits eine nicht unansehnliche Summe Geldes zusammen, und wird demnächst eine General-Versammlung abhalten, welcher eine Aufforderung, dem Vereine beizutreten, vorzugehen soll, und in welcher das Comité Rechenschaft über sein bisheriges Wirken abstaten wird. Man scheint hier von dem Grundsatz auszugehen, daß ein Lokalverein ein kräftiges Leben und Wirken befunden könne, da er das Interesse der Theilnehmer näher in Anspruch nehme, als ein Centralverein. Natürlich wird auch der hiesige Verein namentlich von Protestanten genährt werden, denen das Wachstum der Kirche warm am Herzen liegt und welche sich von den Zweifeln der Zeit noch nicht haben antasten lassen.

Hamburg, d. 27. Septbr. Die Ausfuhr von Schlachtvieh nach England, welche, seit der neue Tarif in Kraft getreten, stattfindet, ist vorzüglich für Dampfschiffe geeignet, weil sie nur kurze Zeit unterwegs. Die vorigen Sonnabend dahin abgegangenen hatten dergleichen auf Deck, das Londoner 80 Schafe und 12 Ochsen, das Huller eine Trift Schweine. Diese Frachten entschädigen sie einigermaßen für die geringen Ladungen, welche sie den Sommer hindurch besonders hierher hatten.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 24. Sept. Se. Maj. der Kaiser haben das Handlungshaus Stieglitz und Comp. autorisirt, im Auslande eine Anleihe zu negociiren, deren Ertrag dazu bestimmt ist, die Eisenbahn zwischen St. Petersburg und Moskau herzustellen. Diese Eisenbahn-Staatsschuld soll, sowohl was ihre Verzinsung als was ihre allmähliche Tilgung betrifft, gänzlich getrennt von der übrigen Staatsschuld Rußlands sein, und zwar ist die Summe derselben auf ungefähr fünfzig Millionen Silber-Rubel angeschlagen. Einweilen soll jedoch, und zwar für den Bedarf des Jahres 1843, nur die Summe von 8 Millionen aufgenommen werden, und zwar in einem 4proc. Anlehen. Was den späteren Bedarf betrifft, so hat sich die Regierung vorbehalten, darüber zu entscheiden, ob vielleicht ein niedrigerer Zinsfuß als 4pCt. für die künftig aufzunehmenden Anleihen angemessener sei.

Frankreich.

Paris, d. 26. Sept. Man versichert, Marschall Soult sei äußerst ungehalten über den General Bugeaud, als der durch Herausgabe einer Denkschrift über den Stand der Dinge in Algerien aus der Rolle eines hochgestellten öffentlichen Beamten gefallen ist; es heißt, der General v. Ruminny solle zu seinem Nachfolger bestimmt sein.

Lord Cowley und Graf Appony hatten dieser Tage mehrere Besprechungen; es ist bemerkt worden, daß die beiden Diplomaten seit vierzehn Tagen nicht im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten waren. — Hr. von Sainte-Aulaire ist nach Eu gegangen, um sich von da wieder auf seinen Posten zu verfügen.

Der Moniteur zeigt nun auch an, daß der Herzog von Amale nächstens nach Algerien abreisen wird, um dort ein Kommando zu übernehmen. — Ein Schreiben aus Mostaganem vom 10. Sept. meldet, daß Abd-el-Kader, nachdem er eine Weile zu Tefedempt verweilt hatte, von da mit etwa 1000 Mann aufgebrochen war, in den Thälern von Cheliff zu lagern. Die Kolonne von Oran hatte sich in Bewegung gesetzt und die von Mascara war vorgerückt, um die Truppenabtheilung des

Emirs abzuschneiden. Die Beni-Menasser machten neuerdings Friedensvorschläge.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Sept. Lord Ashburton ist an Bord der Fregatte Warspite, die am 5. Sept. Newyork verlassen hat, gestern zu Spithead angekommen und war heute schon im Ministerium der Kolonien.

Ihre Majestät die Königin und Prinz Albrecht wollen sich gegen Ende Octobers nach Brighton begeben, um dort, an der Südküste Englands, mehrere Wochen zu residiren.

Leeds, d. 24. Sept. Der hiesige Mercury enthält heute folgende aus dem Bureau der Liverpool Times von gestern früh um 11 Uhr datirte Nachrichten: Eine entsetzliche Feuersbrunst, die ausgedehnteste, welche man in Liverpool seit dem Brande in Launcelot's-Hey, der vor einigen Jahren stattfand, erlebt hat, ist heute Morgen zwischen 2 und 3 Uhr in einer der engen Straßen zwischen Howardstreet und dem Waterloo-Dock ausgebrochen und hat bereits 16 Speicher und 4 einstöckige Waarenlager, sogenannte Sheds, nebst ihrem ganzen Inhalt verzehrt, bestehend aus vielen Tausenden von Ballen Baumwolle (man schätzt die Zahl auf 40,000) und großen Quantitäten von Reis und andern Arten von Erzeugnissen; außerdem hat es eine große Anzahl von Wohnhäusern, Buden, Wässhäusern und Ställen vernichtet. Noch wüthet es, obgleich, wie zu hoffen, ohne Gefahr für die ungeheuren Reihen von Speichern im Süden oder den städtischen Bezirk im Osten der zerstörten Gebäude. Man kennt die Ursache des Feuers noch nicht mit Gewißheit, aber man glaubt, daß es in einer Knochenstampferei ausgebrochen sei, einem Gebäude, in welchem Del, Leim und Gallert aus Knochen gepreßt werden, und daß es sich von dort über die anliegenden Speicher verbreitet habe, welche jetzt nebst ihrem Inhalt nur noch einen Haufen rauchender Trümmer darbieten, aus denen von Zeit zu Zeit hohe Flammensäulen hervorschießen. Man schlägt die Anzahl der bei dem Feuer umgekommenen Menschen sehr hoch an. Siebzehn Männer sind bereits in das Hospital gebracht worden; von ihnen ist einer gestorben, und man fürchtet, daß 18 bis 20 Individuen, der Mehrzahl nach Spritzenleute und Polizeidiener, unter den Trümmern der eingestürzten Gebäude begraben sind. Der Schaden an den Gebäuden wird auf ungefähr 30,000 Pfd. veranschlagt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 13. September. Der erste wichtige Schritt des neuen Großveziers zu einer Ausgleichung in Betreff der syrischen Frage geschah durch Abberufung des Mustafa-Pascha, Seraskers von Syrien. Seitdem deutet Alles darauf hin, daß die Pforte die gerechten Anforderungen der christlichen Mächte befriedigen werde. Seit vorgestern trafen drei Tataren aus Nissa ein, welche den Ausbruch der neuen Unruhen in Serbien meldeten. Man weiß noch keine Details darüber.

Von der serbischen Grenze, d. 22. Sept. Der Erzfürst von Serbien erwartet in Semlin die Anordnungen der hohen Pforte in Betreff der neuen Fürstenwahl in Serbien. Er und seine Umgebung giebt sich, wie es scheint, starken Illusionen hin. Bis 28. oder 29. Sept. können die kaiserlichen Germanen aus Konstantinopel zurück sein. Ein Agent mehrerer nordischen Höfe aus Wien und Agent des Fürsten der Wallachel und des Fürsten Milosch, welcher sich seit sechs Wochen in Semlin aufhielt, soll viel zu den Entschlüssen des Fürsten Milosch oder seiner Minister beigetragen haben. Ist dies gegründet, so dürfte er in diplomatische Kollisionen verwickelt

werden. Der kaiserliche Kommissar Schekib-Efendi ist unterdessen in Begleitung des serbischen Staatsraths Alexander Simich nach Konstantinopel zurückgekehrt. Er betrachtet demnach seine Mission, die Beseitigung der Familie Obrenovich, welche in letzterer Zeit die kaiserlichen Fermans nur zu verspotten schien, als beendet. — Aus Belgrad vernimmt man, daß überall in Serbien Ruhe herrscht. Der neue Fürst hat seine Erhebung mittelst einer Proklamation an das serbische Volk verkündet. Er nennt sich Alexander Georgewitsch Czerny (Sohn des Czerny Georg) und verspricht unter Gottes Beistand die Verfassung des Landes aufrecht zu erhalten. Die türkischen Kommissare Schekib-Efendi und Kiamil-Pascha haben diese Proklamationen gut geheissen.

Vermischtes.

— In der Kron- und Anker-Tavern in London fand am 23. September die fünfte jährliche Ausstellung des Londoner Vereins für Blumenzucht statt. Die ausgestellten Blumen waren nur Dahlien oder Georginen. Eine Georgine von dunkelkastanienbrauner, fast schwarzer Farbe wurde für nicht weniger als 100 Guineen von einem Herrn Brown aus Slough an sich gekauft.

— St. Petersburg, d. 24. Sept. Einer hier eingegangenen Nachricht aus Perna u vom 10. September d. J. zufolge, ist der auf der Insel Felsand bei Desel in diesem Jahre neu erbaute Leuchthurm wenige Tage zuvor eingestürzt, weshalb auf dem zweiten Leuchthurme, wie früher, nur ein Feuer sichtbar sein wird.

— Markt Sutsan (Ungarn). Der 4. Sept. war ein Tag des Schreckens für die Bewohner von Sutsan. 3000 Menschen liegen auf Wiesen und Feldern, ohne Dach und Nahrung. Herzerreißend ist das Geschrei der hungernden Kinder; denn außer 3 größeren Häusern und 18 kleinen Häuschen ist gar nichts übrig geblieben, Alles ist ein Raub der Flammen geworden.

— Vor einigen Tagen kamen in Paris zwei junge Türken in Begleitung eines Dolmetschers an und stiegen im Gasthofs „du Globe“, Straße „Neuve de Petits-Champs“ ab, wo sie unter den Namen Hartinoour und Barrhour in das Fremdenregister eingeschrieben wurden. Sie schienen sehr reich zu sein und machten großen Aufwand; demungeachtet bemerkte man in ihrem Benehmen eine gewisse Aengstlichkeit, denn sie gingen meistens nur am Abend aus, wo sie allerlei Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Obwohl diese jungen Leute vornehmen Familien angehören schienen, versäumten sie doch, dem türkischen Gesandten, welcher gegenwärtig in Paris ist, ihren Besuch anzustatten. — Eine telegraphische Depesche, welche vor Kurzem in Paris ankam, gab der Polizei die gehörigen Aufschlüsse über dieses Geheimniß. Man wußte, daß Hartinoour und Barrhour Söhne reicher Kaufleute in Konstantinopel waren. Jeder hatte aus der Kasse seines Vaters eine bedeutende Summe genommen, und sich sogleich nach Frankreich eingeschifft. Die Eltern dieser tollen jungen Leute hatten sich baldigst bei dem französischen Gesandten an der hohen Pforte verwendet, der dann auch schnell eine Depesche expedirte, und so wurden gestern die beiden Türken im Gasthofs „du Globe“ verhaftet. Sie besaßen noch an baarem Gelde 50,000 Fr. in Gold und 400,000 in Wechsel auf die besten Pariser Banquiers, die meisten auf Laffitte u. Comp. Diesen jungen Leuten schien es nicht an Bildung zu fehlen; sie gaben ohne Umstände das baare Geld und die Wechsel, protestirten aber förmlich gegen die Verhaftung, indem sie, das Recht der Ausländer in Anspruch nehmend, vor den türkischen Gesandten gebracht zu werden verlangten, welcher ihre Freilassung begehrte und erhielt. Die Sache ist nun augenblicklich so, und fragt es sich jetzt, was werden die beiden Türken in Paris ohne Geld machen?

— Man schätzt den Aufwand, welchen der Marquis Bredalbane bei Gelegenheit des Besuches der Königin Victoria gemacht hat, auf 60,000 Pfd. Sterl. — das wäre mehr als ein Jahr seines auf 45,000 Pfd. angeschlagenen Einkommens.

Bekanntmachungen.

Das Winter-Halbjahr beginnt an der Lateinischen Hauptschule Montag den 17. October. Anmeldungen neuer Schüler bin ich bereit an den Vormittagen des 10. bis 13. Octobers anzunehmen; die Prüfung derselben wird diesmal bereits Freitags den 14. October Vormittags von 8 bis 12 Uhr gehalten werden.

Halle, den 1. October 1842.

Der Rector der Lateinischen Schule
Dr. Fr. A. Eckstein.

Wohnungsveränderung.

Daß ich von heute ab nicht mehr Rathhausgasse, sondern Märkerstraße No. 455., neben Herrn Meubleur Flöthe wohne, zeige ich hiermit an.

Danker, Actuarus.

30,000, 24,000, 16,000, 15,000,
10,000, 8000, 5000, 4000, 2500, 2000,
1800, 1600, 1200, 1100, 1000, 800,
550, 500, 300, 200, 150 und 100 Thlr.
sind auszuleihen durch den Actuarus Danker, Märkerstraße No. 455. neben Herrn Meubleur Flöthe

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Geschenk für Verlobte und Neuverehelichte.

Ein wohlgeprüfter und auf Erfahrung begründeter Rathgeber für beide Geschlechter vor und nach der Verheirathung.

Von Dr. Fr. Wilh. Wedeler.

Dritte, genau durchgesehene und verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 12 gGr. — 15 Sgr.

In den wenigen Bogen dieses Werkes ist Alles, was aus vielen andern Schriften mühsam einzeln herausgefunden werden muß, und was von einem Rathgeber für das wichtigste Lebensverhältniß — die Ehe — in moralischer und physischer Hinsicht nur irgend gefordert werden kann, mit umfassender Umsicht zusammengestellt und in einer Geist und Herz ansprechenden, des Gegenstandes würdigen Sprache dargestellt vereint, daß es für Verlobte und Neuver-

ehlichte beider Geschlechter nicht füglich ein nützlicheres und passenderes Geschenk geben kann, besonders da es sich durch seine delicate Haltung und delicate Behandlung der betreffenden Gegenstände, vor allen andern Schriften dieser Art auszeichnet. Verlag von F. A. Cüpel in Son-derhausen.

Montag den 3. October ladet zum Erntedankfest ergebenst ein
Fr. Salzmann in Böllberg.

Ein neuerbautes Haus unweit der Promenade, mit Garten und Brunnen, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen Brunnenmaße No. 1453.

Billige Waschschwämme
verkauft F. A. Hering.

Bei J. F. Lippert hier und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dem Könige von Preußen.

Zum Kölner Dombauefeste
den 4. September 1842.

Gedicht von Prus.

2te Auflage. Preis 2 Sgr.

Gebratene Häringe

mit einer säuerlichen Gewürz-Sauce, eine wahre Delicatesse, à Stück 1 Sgr., bei **Bolke.**

Bricken, à Stück 1 Sgr. 3 Pf., auch große dergl. 2 Sgr. bis 2 Sgr. 6 Pf. bei **Bolke.**

No. 1000. Kleine Ulrichstraße steht die obere Etage und das Seitengebäude mit Stallung u. s. w., so wie ein großer Garten zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Ein sehr gut gehaltenes fast noch ganz neues Pianoforte ist billig zu verkaufen und zu erfragen alte Post bei F. A. Spieß.

Reingehaltene **Kindergalle** kaufen fortwährend

C. Wandelow & Comp.
in Merseburg.

Die zu diesem Winter wieder bestellten **polnischen Pferdedecken**

sind jetzt angekommen. Sie empfehlen sich wie immer durch ihre Güte und Haltbarkeit und sind auch billig.

Friedrich Arnold am Markt.

Alle Sorten

Gesundheitssohlen,

als Haar-, Kork- und engl. Patent-, Filzsohlen, sind billigst zu haben bei **Friedrich Arnold am Markt.**

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Dr. Franz Ad. Wold. Rein's
erprobte Geheimnisse,

ergrauete Haare

dauerhaft und unvergänglich, in allen Abstufungen, blond, braun oder schwarz zu färben, und ferner nicht ergrauete Haare bis in das späteste Alter vor dem Ergrauen wirksam zu schützen, und Wuchs und Stärke des Haares zu befördern. 8. geh.

Preis 15 Sgr.

Mein Lager alten Flachses empfehle ich bei der misrathenen neuen Erndte desselben preiswerth.

Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

Neue Messwaaren.

Mein Mode-, Schnitt- und Tuchwaaren-Lager ist durch den Empfang meiner neuen Messwaaren wieder vollkommen assortirt, weshalb ich mir erlaube, dasselbe unter Versicherung prompter und reeller Bedienung bestens zu empfehlen.

C. C. Stracke,

Kleinschmieden Nr. 943, nahe am Markt.

Mercadier Fabre's
aromatisch medicinische Seife.

Diese allgemein rühmlichst bekannte, von mehreren der ausgezeichnetsten Herren Aerzte zum Gebrauch empfohlene arom. medic. Seife, deren Bereitungsvorschrift und Composition Unterzeichneter durch kontraktlichen Ankauf einzig und allein an sich gebracht hat, ist nach ärztlichen Zeugnissen das sicherste und wirksamste Mittel, gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sowie gegen Sommersprossen, Flechten, Ausschläge und jede Hautschärfe. Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, und trägt zu ihrer Belebung, Stärkung und Conservirung sowohl durch rasche und kräftige Zerströmung aller, die Poren-Ausdünstung hindernden Stoffe, als durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so nothwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche, wesentlich bei. Sie ist eine der vorzüglichsten Toilettenseife, die sich beim Gebrauch in kurzer Zeit die ungetheilte Zufriedenheit der Consumenten erwerben muß.

Die alleinige Niederlage für dortigen Platz habe ich

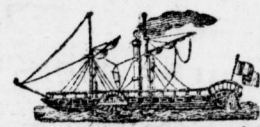
Herrn **Franz Vaecani**

übergeben, und wird daselbst diese Seife in grünen Paqueten à 7½ Sgr. mit Gebrauchsanweisung und dem Fabriksegel J. G. Bernhardt versehen, verkauft.

Berlin, den 12. September 1842.

J. G. Bernhardt.

Nach Hamburg



geht jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ein Dampfschiff mit Passagieren und Gütern von hier ab; außerdem wird wöchentlich ein Schlepptransport von hier nach **Hamburg**

expedirt. Magdeburg, den 1. October 1842.

Die Direction.

Holzappel.

Das
Pianoforte-Magazin

von **C. F. F. Hayne** in Leipzig, Petersstraße No. 13/80, 2te Etage, Eckhaus vom Sporergäßchen, empfiehlt eine bedeutende Anzahl neuer und gebrauchter 6- und 6½ octav. Concertflügel, Stuckflügel und Pianofortes in Tafelform mit und ohne metallenen Anhängestock, von ausgezeichnet gutem Tone und höchst solider und brillanter Bauart à 45, 55, 65—190 Thlr.; auch werden andere dagegen mit angenommen.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**, in Eisleben bei **Reichardt**) zu bekommen:

Keine Rheumatismen und Gicht mehr!

Mittheilungen über Wesen, Ursache, Verhütung und Heilung des Rheumatismus und der Gicht überhaupt, wie auch insbesondere über ein wohlfeiles und leicht anzuwendendes Mittel, welches in vielen hundert Fällen sich als untrügliches Radicalmittel gegen rheumatische und gichtische Beschwerden bewiesen hat. Von **Dr. W. Wähling**. 8. 1842.

Brosch. 22½ Sgr. — 18 gGr. —
1 Fl. 20 Kr.

Die schrecklichsten Qualen sind unfreudig Gicht und Rheumatismus, daher ist es denn eine wahre Wohlthat für das menschliche Geschlecht, daß es mit einem Werke beschenkt ist, durch dessen Mittel diese Krankheit auf immer verschwinden muß. Wer nur diese Mittel anwendet, ist auf immer von diesen schrecklichen Schmerzen befreit. Es ist der Wahrheit gemäß, was auf dem Titel versprochen wird.

Beilage

Deutschland.

Frankfurt a. M., d. 28. Sept. Gestern Abend ist der Staatskanzler Fürst v. Metternich mit seiner Gemahlin und zahlreichem Gefolge, auf der Rückreise aus dem Rheingau nach Wien begriffen, in unserer Stadt angelangt. Der Fürst wird bis morgen hier bleiben und dann die Reise über Nürnberg und Regensburg fortsetzen, ohne einen längern Aufenthalt zu nehmen. Die Ankunft des Fürsten in Wien ist auf den 3. October festgesetzt; diesen Vormittag empfing Fürst Metternich die Besuche der hier anwesenden Mitglieder des diplomatischen Korps und der regierenden Bürgermeister unserer Stadt. — Diesen Morgen hat uns das preussische Artilleriedetachement, welches in der Vorstadt Sachsenhausen lag, verlassen. Am 26. Sept. war bereits das preussische Kavalleriedetachement von hier abmarschirt. Am Sonnabend, 1. Oct., werden ihnen die in Sachsenhausen garnisonirenden österreichischen Truppen ebenfalls nach Mainz folgen. — In Folge des anhaltenden Regens hat sich der allzu niedrige Wasserstand des Rhains endlich wieder gebessert. In den nächsten Tagen werden wir unsere Maindampfschiffe, die seither auf dem Rhein in Dienst standen, wieder begrüßen, und nun hoffentlich auf längere Zeit.

Luxemburg, d. 24. Sept. Die deutsche Bundesversammlung hat auf eine würdige Weise die langen und ehrenvollen Dienste des Generallieutenants anerkannt, welcher die Festung Luxemburg länger als ein Vierteljahrhundert kommandirt hat. Sie hat verordnet, daß das neue im Fechterhof errichtete Fort den Namen Fort Du Moulin tragen soll. Die Inauguration dieses Titels hat am 22. d. M. Statt gehabt; auf diese Weise wird von nun an der Ruhm des Generals Du Moulin so lange dauern, als das Vertheidigungswerk, das seinem Andenken gewidmet ist. Der General wird noch unter vielen andern Titeln unter den Luxemburgern fortleben; er hat, indem er die Pflichten seiner hohen Stellung erfüllte, sich die Zuneigung der Einwohner zu erwerben gewußt.

Schweiz.

Neuenburg. Der Constitutionel zeigt in Golddruck die am 24. Sept. Abends 6 Uhr erfolgte Ankunft des Königs und der Königin von Preußen an. Wegen des Aufenthalts in Basel hatten dieselben am 23. nur noch bis Delsperg statt bis Münster gelangen können, und trafen daher mehrere Stunden später ein, als erwartet wurde. In Landeron empfingen sie General Pfuel und Baron Chambrier; von da an bis in das Schloß zu Neuenburg war der Zug ein eigentlicher Triumphzug: Kanonensalven, Glockengeläute, Ehrenbogen, Guirlanden; die Bevölkerung, festlich geschmückt, rief ihr vive le roi. Bei der Ehrenpforte vor der Stadt hielt Bürgermeister Robert eine Anrede an den König, welche derselbe mit kurzen freundlichen Worten erwiderte. Im Schlosse trafen die Majestäten die Staatsbeamten versammelt, welche sie mit lautem Zuruf empfingen und welche hernach denselben per-

sönlich vorgestellt wurden. Am gleichen Abend ging sofort noch im Schlosse vor den Augen des königlichen Paares das Fest der Armurins vor sich, an welchem dasselbe großes Gefallen bezugte. Nach diesem Schauspieler machte der König noch einen Gang durch die Stadt, um die vielen geschmackvollen Illuminationen anzusehen, womit die meisten Häuser geschmückt waren. Der König war bei seinem Einzuge in die Uniform des Schützenbataillons gekleidet.

Frankreich.

Paris, d. 27. Sept. Es heißt, Marshall Soult bestrehe darauf, daß Bugaud, weil er zu vorlaut gewesen, aus Algerien abberufen werden müsse. Andere Mitglieder des Cabinets sollen die Sache nicht so ernstlich nehmen.

Der Prinz von Joinville und der Herzog von Anjou sind gegen den 10. Oct. zu Brest erwartet; sie werden sich an Bord der Fregatte Belle-Poule einschiffen, um nach Lissabon zu segeln. Hier wird das Linien Schiff Ville de Marfeilles, mit Hrn. v. Langsdorf an Bord, sie treffen. Der Herzog von Anjou trennt sich zu Lissabon von seinem Bruder und macht die Fahrt nach Algier auf einem Dampfschiff. Der Prinz von Joinville und Hr. v. Langsdorf setzen die Reise nach Rio Janeiro fort.

Vermischtes.

— Die Zahl der Brände, von denen der Umkreis von Olmütz so viel zu leiden hat, ist in jüngster Zeit wieder durch zwei bedeutende auf eine traurige Art vermehrt worden. Am 1. Sept. brannte der größte Theil von Holeschau und am 2. ein ziemlicher Theil von der Stadt Rojetin ab. Das Glend in den genannten Orten soll einen hohen Grad erreicht haben. Von einem jüngst abgebrannten Orte Passel sind nur zwei Häuser unverfehrt geblieben.

— Paris, d. 27. Sept. Ein Angestellter bei der Eisenbahn, Versailles rechtes Ufer, der vor Kurzem entlassen worden war, hat sich am letzten Sonnabend um 9 Uhr Abends ums Leben gebracht, indem er sich unter die Räder der Lokomotive warf.

— London, d. 24. September. Nach einer vom Parlament bereits am 30. Juli genehmigten Akte sollen bei allen Infanterie- und Kavallerie-Regimentern der englischen Armee Sparskassen errichtet werden, in welche die Unteroffiziere und Soldaten ihre etwaigen kleinen Erübrigungen gegen etwas mehr als 3 $\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen einlegen können.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, d. 1. October 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*)	3 1/2	104	Berl. Potsd. Eisenb.	5	125 1/2
Pr. Engl. Obl. 80.	4	102 5/8	do. do. Prior. Obl.	4	103
Präm. Sch. der			Mgd. Pz. Eisenb.		120 1/2
Seehandlung.		85	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/4
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	101 1/4	Berl. Anh. Eisenb.		104 1/2
Berl. St.-Obl.*)	3 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/4
Danz. do. in Zh.		48	Düss. Elb. Eisenb.	5	74
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103 1/12	do. do. Prior. Obl.	4	99
Großh. Pos. do.	4	106 1/2	Rhein. Eisenb.	5	87 1/2
Sächs. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	99
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	101 1/4
Russ. u. Neum. do.	3 1/2	104 1/4	Gold al marco		
Schlesische do.	3 1/2	103	Friedrichsd'or		13 1/2
			Audere Goldmün-		
			zen à 5 Zh.		10 1/12
			Disconto		8

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss Geld.

Halle, den 1. Oct.

	1 tnl.	20 sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	5 sgr.	— pf.
Weizen	1	15	—	—	1	22	6
Roggen	1	10	6	—	1	12	6
Serfte	1	3	9	—	1	7	6

Magdeburg, den 30 Sept. (Nach Weipoln.)

Weizen	40	—	47 tnl.	Serfte	31	—	32 tnl.
Roggen	40	—	41	Hafer	24	—	26

Leipzig, den 29. September.

Nach Dresdner Scheffel.

	4 Zhl.	15 Rgr.	bis	4 Zhl.	20 Rgr.
Weizen	3	20	—	3	25
Roggen	2	27 1/2	—	3	—
Serfte	2	5	—	2	7 1/2
Hafer	7	—	—	—	—
Rappsaat	6	15	—	—	—
W. Rübsen	5	15	—	—	—
S. Rübsen	11	22 1/2	—	12	—

Wasserstand zu Halle
am 2. October:

Oberhaupt 4 Fuß 6 Zoll.
Unterbaupt 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 30. Sept.: 47 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. September bis 2. October.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Klosterode. Hr. Ceremonienstr. Graf v. Pourtales, Hr. Major u. Flügel-Adjutant

Er. Majestät v. Bontia u. Hr. Ober-Consistorial-Rath, Meander a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Hoffmann a. Dresden. Hr. Lieut. Bantow a. Erfurt. Hr. Port.-Führer v. Kochow a. Merseburg. Hr. Geh. Rath Mudra a. Berlin. Hr. Geh. Rath Hänfel a. Magdeburg. Hr. Hofrath Nerusky a. Posen. Hr. Rentier Herrmann a. Potsdam. Hr. Kaufm. Pantisch a. Coblenz. Hr. Kaufm. Türks a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Manuel a. Düsseldorf. Frau Geh. Rätthin v. Busch u. Hr. Prem.-Lieut. v. Werther a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Jacob a. Posen. Hr. DReg.-Rath v. Hindeldey a. Merseburg. Hr. Partik. Schrader a. Kassel. Lord Keppel Craven u. Lord Pasquiere a. England. Hr. Banquier Wolfs a. Danzig. Hr. Reg.-Rath Moritz a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Klunge a. Stettin. Hr. Kaufm. Spreber a. Mainz.

Stadt Burch: Frau Banquier Köhne a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Reichardt a. Gera. Hr. Director v. Ledebur a. Berlin. Hr. Amtm. Puppel a. Siegelendorf. Hr. Amtm. Bieler a. Brachstedt. Hr. Stud. Dieß a. Berlin. Hr. Kaufm. Leonhardt a. Goldsch. Die Herrn. Kaufl. Müller u. Berger a. Burg. Hr. Kaufm. Herrmann a. Potsdam. Hr. Landwirth Kröte a. Charlottenburg. Hr. Kaufm. Kühl a. Kassel. Hr. Cand. med. Ris a. Bern. Hr. Partik. Entelt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schrader a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Lennep. Hr. Kaufm. Bilau a. Berlin. Hr. Dr. Burschardt a. Bötting.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Kögel a. Walbesleben. Die Herrn. Kst-Engel u. Scheiding a. Berlin. Hr. Kaufm. Pain a. Rudolstadt. Hr. Kaufm. Bieweg a. Braunschweig. Hr. Cand. Pennemann a. Magdeburg. Hr. Hauptm. v. Cosel a. Berlin. Hr. Kaufm. Sander a. Posen. Hr. Kaufm. Wiemann a. Lauterbach. Hr. Kaufm. Gräfenhagen a. Minden. Hr. Kaufm. Herholt a. Dresden. Hr. Cand. Wartenberg a. Osterburg. Hr. Dekon. Fischer a. Hainchen. Die Herrn. Dekon. Schulmann, Körner a. Sauerwein a. Nechtemburg. Hr. Dekon. Gersting a. Sorau.

Goldnen Löwen: Hr. Pastor Mewes a. Brandenburg. Hr. Papierfabrikant Leherberg a. Rommelberg. Hr. Stud. theol. Goldmeißter u. Hr. Stud. phil. Pauli a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer Herrmann a. Schmiedeberg. Hr. Pastor Sprod a. Wartenburg. Hr. Rittergutsbes. Hennig a. Meissen. Hr. Lieut. v. Kloss a. Potsdam. Hr. Kaufm. Blattmann a. Karlsruhe.

Goldnen Kugel: Hr. Graf v. Mandelsloh a. Berlin. Hr. Reg.-u. Schulrath Weiß a. Merseburg. Hr. Kaufm. Pesse a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Behrens a. Hamburg. Hr. Kaufm. Dertel a. Chemnitz. Hr. Deconom Metho a. Wiesenena.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Glaener a. Gisleben. Die Herrn. Kaufl. Anke u. Schulze a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Schmalhausen a. Sendow. Hr. Partik. Dambach, Hr. Dr. Münter, Hr. Schaupf. Walter u. Frau Kaufm. Connermann a. Berlin. Hr. Oberst v. Zaluskowski u. Hr. Hauptm. Knobpe a. Erfurt.

Zur Eisenbahn: Se. Excell. der Hr. Geh. Staatsminister v. Bülow a. Berlin. Hr. Kaufm. Kranig a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Herrmann a. Frankfurt. Hr. Hotelier Uebach a. Coblenz. Hr. Geschäftsmann Mahler a. Zwickau. Hr. Posament. Meyer n. Frau a. Weimar. Hr. Wheaton, nordamerik. Gesandter a. Berlin. Frau Fürstin Trubezkoi a. Petersburg. Die Herrn. Grafen v. Reinkein a. Bonn. Hr. Kaufm. Couver a. Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute früh 5 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem munteren Mädchen zeigt hiermit ergebenst an

Halle, den 2. October 1842.

Breymann.